

Näheres zu:

2006 Erneuerung Kirchturm-Oberteil – Turmdach und Kreuz (29 T €)

1996 wurde unsere Kirche außen renoviert, auch der Turm war bis zum Helm eingerüstet, natürlich wurde dabei auch das Kupferdach mit dem Kreuz kontrolliert. Von außen waren keine Schäden festzustellen, außer viele „Flickstellen“, denn der Turmhelm hat am Ende des Krieges viel abbekommen (Einschusslöcher von Bordwaffen der Tiefflieger und Granatsplitter). Der obere Teil des Turmhelmes mit der Kugel und dem das Kreuz tragenden Helmbaum ist ja von innen nicht zugänglich, so konnten damals schon bestehende Schäden nicht festgestellt werden.

Mit der Zeit registrierten wir eine immer bedenklichere Schiefstellung des Turmkreuzes, es gab mehrere Kontrollen (im Jahr 2005 und im Frühjahr 2006), die aber, soweit der Helm begehbar war, keine Schäden zeigten. Erst im Juli 2006, als wir einen Kirchturmspezialisten der Fa. Greil (die gerade in unserer Nähe im Schloss Neuhaus arbeitete) anforderten, wurden uns die gefährlichen Schäden aufgezeigt und umgehend wurde das Kreuz aus Sicherheitsgründen abgenommen.

Denn der Helmbaum, in dem ein Eisendorn des Kreuzes (ca. 1 m lang) verankert ist, war schon ganz durchgemorscht, er wurde eigentlich nur mehr von 3 Eisenspangen zusammengehalten.

Die Kirchturmspezialisten der Fa. Greil (eine der beiden österr. Firmen, die solche Arbeiten ohne langwierige und teure Gerüstung durchführen), begannen am 27. Juli 2006 mit der Abnahme der Kugel, in der sich ein Kassiber in einem Metallzylinder befand, mit Chronikaufzeichnungen vom Jahr der Turmhelmeindeckung im Jahre 1930, die, weil sie als Zeitzeugnisse vor über 75 Jahren hochinteressant sind, damals im Pfarrblatt abgedruckt wurden.

Erst dann wurde das ganze Ausmaß der Schäden am Gebälk des oberen Turmhelmes sichtbar, die Vermorschung hatte nicht nur den zentralen Helmbaum erfasst, sondern war auch bereits auf weitere Balken der oberen Hälfte des Turmdaches übergegangen, sodass fast die gesamte obere Turmhelmhälfte zu erneuern war.

21./22.8.2006 arbeiteten 3 Mann am Abtragen des oberen Helmteiles,

ab 23.8.2006 Zimmermannsarbeiten für neuen Helmaufbau,

ab 28.8.2006 Spenglerarbeiten mit Kupferneueindeckung und am

6.9.2006 (14.00 Uhr) war das Team (2 Mann) so weit, die Kreuzmontage wieder durchzuführen in Rekordzeit: in kaum 30 Minuten war das Kreuz (1982 erneuert und noch in bestem Zustand) wieder oben befestigt - durch eine neue Befestigungstechnik.

Ein neuer „Kreuzschuh“ wurde über das obere Ende des Helmbaumes „gestülpt“, der nun in Zukunft sicher von Witterungseinflüssen ist, auch ragt das Kreuz jetzt gut einen halben Meter höher in den Neufeldner Himmel!